

**Höhere Fachprüfung für Steuerexpertinnen und Steuerexperten
Diplomprüfung 21. / 22. August 2013**

Fach: Recht

Prüfungsdauer	90 Minuten
Max. Punkte	90 Punkte

Übersicht

		Approx Richtzeit	Maximal
Aufgabe 1	Obligationenrecht	21 Minuten	21 Punkte
Aufgabe 2	Erbrecht	12 Minuten	12 Punkte
Aufgabe 3	Arbeitsrecht	24 Minuten	24 Punkte
Aufgabe 4	Gesellschaftsrecht	8 Minuten	8 Punkte
Aufgabe 5	Transaktionen - Fusionen	25 Minuten	25 Punkte

Sie haben für die Lösung der Prüfung 90 Minuten Zeit. Die Zeitangaben zu den einzelnen Aufgaben sind approximative Richtwerte. Die genaue Zeitplanung ist Ihre Sache.

Überprüfen Sie, ob der Aufgabensatz vollständig ist!

- Deckblätter Recht rosa 2 Seiten 1 + 2
- Aufgabenblätter Recht rosa 5 Seiten 3 - 7
- Notizblätter kariert 20 Seiten

Weitere Hinweise zur genauen Beachtung:

- Die Antworten sind kurz zu begründen mit Hinweis auf die einschlägigen **Gesetzesbestimmungen**.
- **Antworten, welche nicht oder falsch begründet sind, können mit null Punkten bewertet werden.**
- **Unleserliche Antworten werden mit null Punkten bewertet, wobei eine Antwort als unleserlich gilt, wenn sie von den jeweiligen Prüfungskorrektoren nicht auf den ersten Hinblick gelesen werden kann.**
- Lesen Sie die Aufgabe genau und vollständig durch, bevor Sie die Frage beantworten.
- Verwenden Sie für die Lösung nur die karierten Original-Lösungsblätter. Antworten auf den Aufgabenblättern (rosa) werden nicht berücksichtigt.
- Jedes Lösungsblatt ist mit Ihrer Kandidatennummer zu versehen.
- Reicht der Platz nicht aus, referenzieren Sie eindeutig zu allfälligen Beiblättern; Ausrechnungen stellen Bestandteil der Lösungen dar. Notizen auf der Aufgabenseite oder Rückseite von Aufgaben- und Lösungsblätter werden nicht bewertet.
- Legen Sie die weissen Lösungsblätter, allfällige Beiblätter sowie die Aufgabenstellung (rosa) in die Umschlagmappe. Auch die Aufgabenstellung (rosa) muss abgegeben werden.

Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Fragen abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1: Obligationenrecht

(21 Punkte)

Sachverhalt

Am 11. Juli 2013 haben Alfons (Käufer) und Max (Verkäufer) einen schriftlichen Kaufvertrag betreffend einen gebrauchten VW Golf für CHF 10'000.— und einen öffentlich beurkundeten Kaufvertrag betreffend eine Eigentumswohnung für CHF 250'000.—geschlossen. Die Parteien vereinbarten, dass das Eigentum an den Kaufgegenständen am 25. Juli 2013 übergehen und Alfons die Kaufpreise am selben Tag bezahlen soll. Max sicherte im Vertrag zudem zu, dass das Auto unfallfrei sei. Im übrigen finden die Bestimmungen des Obligationenrechts Anwendung.

Frage 1.1 (7 Punkte)

Bereits am 16. August 2013 stellt Alfons Unregelmässigkeiten beim Lenken des Autos fest. Er bringt das Auto in eine Garage, welche ihm am 21. August 2013 per Fax bestätigt, dass das Fahrzeug offenbar früher einen Unfall hatte und die Lenkgeometrie defekt sei.

Welche Möglichkeiten hat Alfons gegenüber Max im Zusammenhang mit der defekten Lenkgeometrie und wie muss er im Detail vorgehen? Welche Fristen hat er zu beachten? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Frage 1.2 (5 Punkte)

Zur Sicherung des Kaufpreises für die Eigentumswohnung sollte der Vater von Alfons eine Solidarbürgschaft leisten. Weil Alfons' Vater gerade einige Differenzen mit seiner Ehefrau aufweist, möchte er seiner Frau betreffend die Bürgschaft lieber nichts sagen.

Welche Formvorschriften müssen im vorliegenden Fall für den gültigen Abschluss einer Bürgschaft beachtet werden? Ist eine Bürgschaft zustande gekommen? Begründen Sie je mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Frage 1.3 (3 Punkte)

Alfons bezahlte bislang nichts. Der Grossvater von Alfons hat Mitleid mit seinem Enkel. Er hat gegenüber Max noch eine Forderung über CHF 260'000. und erklärt diesem gegenüber die Verrechnung.

Kann hier verrechnet werden? Begründen Sie Ihre Antwort mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Frage 1.4 (4 Punkte)

Max wird das Ganze nun zu bunt. Er möchte seine Forderung gegenüber Alfons an ein Inkassobüro abtreten.

Was muss das Inkassobüro beachten, wenn dieses die Forderung gegenüber Alfons rechtsgültig abgetreten erhalten möchte? Was würden Sie dem Inkassobüro zudem raten? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Frage 1.5 (2 Punkte)

Die Mutter von Alfons hat nun Mitleid mit ihrem Sohn und möchte die Schuld übernehmen.

Was muss dabei beachtet werden, wenn die Mutter effektiv als neue Schuldnerin eintreten soll? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Aufgabe 2: Erbrecht

(12 Punkte)

Frage 2.1 (6 Punkte)

Der mit Frau A verheiratete X stirbt. X hinterlässt aus der Ehe mit der Ehefrau A die zwei Kinder B und C sowie aus erster Ehe die beiden Kinder D und E. X hatte zudem mit der Geliebten Y einen Sohn Z, der allerdings vorverstorben ist, seinerseits aber zwei Kinder F und G hatte. Es existiert kein Testament. Wer erbt wie viel? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Frage 2.2 (6 Punkte)

Nehmen Sie an, X habe ein rechtsgültiges Testament verfasst und so viel als möglich seines Nachlasses seiner Geliebten Y hinterlassen wollen. Wieviel des Nachlasses kriegen die Erben je und wieviel kann er maximal der Geliebten Y hinterlassen? Erklären Sie mit Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen!

Aufgabe 3: Arbeitsrecht

(24 Punkte)

Frage 3.1 (4 Punkte)

Einem Arbeitnehmer in einer Baumwollspinnerei mit Sitz in St. Gallen wurde am 14. Juli 2013 nach dreijähriger Betriebszugehörigkeit unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist mit der Begründung gekündigt, seine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft stelle eine latente Gefahr dar. Bisher hat der Arbeitnehmer seine Beziehungen zur Gewerkschaft lediglich dazu benutzt, seine Kolleginnen und Kollegen über ihre Rechtsansprüche zu beraten.

Auf welchen Termin endigt das Arbeitsverhältnis, wenn die Kündigung unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist erfolgt ist? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzliche Bestimmung.

Frage 3.2 (2 Punkte)

Musste die Kündigung schriftlich erfolgen, um rechtsgültig zu sein? Begründen Sie mit Verweisen auf die gesetzlichen Bestimmungen.

Frage 3.3 (4 Punkte)

Am 16. August 2013 wendet sich der entlassene Arbeitnehmer an Sie mit der Frage, ob er die Kündigung akzeptieren müsse. Begründen Sie mit Verweisen auf die gesetzlichen Bestimmungen.

Frage 3.4 (2 Punkte)

Der Arbeitnehmer möchte von Ihnen wissen, wie er vorgehen müsste, um seine Rechtsansprüche zu wahren. Begründen Sie mit Verweisen auf die gesetzlichen Bestimmungen.

Frage 3.5 (4 Punkte)

Was wären das weitere Vorgehen und die Rechtsfolgen, wenn der Arbeitnehmer wie von Ihnen geraten, handelt, der Arbeitgeber aber das Arbeitsverhältnis nicht fortsetzen will? Begründen Sie mit Verweisen auf die gesetzlichen Bestimmungen.

Frage 3.6 (8 Punkte)

Der schriftliche Arbeitsvertrag des Arbeitnehmers beinhaltet ein Konkurrenzverbot, wonach der Arbeitnehmer während einer Frist von einem Jahr nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Kanton St. Gallen nicht in einer anderen Baumwollspinnerei tätig sein darf. Der Arbeitnehmer war als Leiter Verkauf tätig. Konnte ein gültiges Konkurrenzverbot geschlossen werden? Welche Auswirkungen hat die Kündigung auf das Konkurrenzverbot? Begründen Sie mit Verweisen auf die gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgabe 4: Gesellschaftsrecht

(8 Punkte)

Frage 4.1 (2 Punkte)

A, B und C möchten eine GmbH gründen. Diese soll ein Stammkapital von CHF 20'000 sowie ein Partizipationskapital von CHF 10'000 haben. Ist die Ausgabe eines Partizipationskapital möglich? Begründen Sie!

Frage 4.2 (4 Punkte)

A und B sind sich nicht im Klaren, ob das Kapital reichen wird und möchten, dass der wohlhabende C bei Bedarf künftig noch maximal das fünffache seiner Beteiligung in die GmbH einschiessen soll. Andererseits wollen sie natürlich nicht für C einstehen, wenn dieser seiner Pflicht nicht nachkäme. Welche Möglichkeit besteht? Ist die Angst von A und B begründet? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzliche Bestimmung!

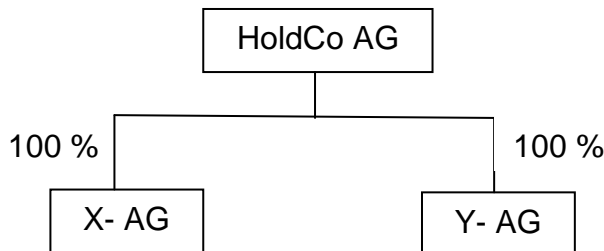
Frage 4.3 (2 Punkte)

A und C befürchten, dass B seinen Stammanteil an einen Dritten verkaufen könnte. Wie können sich A und C über die Zustimmung der Gesellschafterversammlung hinaus am Besten schützen? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzliche Bestimmung!

Aufgabe 5: Transaktionen – Fusion

(25 Punkte)

Um die Struktur zu vereinfachen, beschliesst der Verwaltungsrat der HoldCo AG, die X-AG mit der Y-AG zu fusionieren. Keine der involvierten Gesellschaften ist ein KMU i.S. des Fusionsgesetzes.



Frage 5.1 (7 Punkte)

Nennen Sie die notwendigen Verfahrensschritte wenn man die X-AG in die Y-AG fusionieren möchte. Wie nennt man diese Art von Absorptionsfusion?

Frage 5.2 (2 Punkte)

Muss das Aktienkapital bei der Fusion zwischen der X-AG und der Y-AG erhöht werden? Begründen Sie mit Verweis auf die gesetzlichen Normen.

Frage 5.3 (3 Punkte)

Was würde sich an den Verfahrensschritten ändern, wenn man die X-AG und die Y-AG in die HoldCo AG fusionieren würde? Wie nennt man diese Art von Absorptionsfusion?

Frage 5.4 (7 Punkte)

Was würde sich an den Verfahrensschritten ändern, wenn man die HoldCo AG in die Y-AG fusionieren würde? Wie nennt man diese Art von Fusion?

Frage 5.5 (6 Punkte)

Nennen Sie die Verfahrenserleichterungen bei der in Frage 5.4 beschriebenen Fusion, wenn alle involvierten Gesellschaften als KMU im Sinne des Fusionsgesetzes qualifizieren würden (mit Verweis auf die gesetzlichen Normen).